



1792

An Gott bei dem Ausruf des Friedens

Anna Luisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Luisa, "An Gott bei dem Ausruf des Friedens" (1792). *Poetry*. 3097.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3097

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An Gott

bei dem Ausruf des Friedens

Den 5. März 1763.

Was hör ich? rauschen goldne Flügel?
Posaunet in zertheilter Luft
Ein Seraph, welcher über alle Grabeshügel
Daher fährt, und die Todten ruft?

Was reisset mich empor? Ich fühle
Den nahen Himmel; bin ich schon
Hoch über der Gebürge Gipfel, über Stühle
Der Zeppterführer weggeflohn?

Hör ich, Du Gott der Erdengötter
Dich loben durch den ganzen Raum
Der neuen Schöpfung, selbst von Deines Glanzes Spötter,
Der Deine Wunder nannte Traum?

129

Erblick ich Myriaden Sterne
Um Deines Sonnesthrones Fuß?
Helleuchtend, daß davor ich zitternd in der Ferne
Mein Angesicht bedecken muß?

Horch ich erstaunt dem hohen Liede,
Der Sänger Deines Namens zu?
Gott, welch ein Saytenspiel! es tönet *Friede! Friede!*
Und Kronengeber, den giebst Du!!

Du lässest Deinem Volke wieder
Die Ruhe schmecken, rufest laut
Uns aus dem Schmerzensschlaf zum Jubel neuer Lieder
Bei den Altären, Dir gebaut.

Wir lagen, gleich den Blumenstengeln,
Wenn sie der Nordost niederbeugt;

130 Du hebst uns auf, und hörst dein Lob von allen Engeln,
Wenn unsre stumme Freude schweigt.